

# Kultur

KiNa – Leute – Panorama

## Suche nach Heimat und Identität

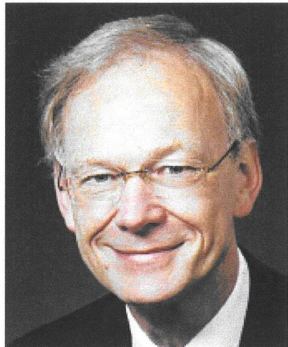
Der Leiter der Hamburger „Zeit“-Stiftung, Michael Göring, stellt in Flensburg seinen neuen Roman „Hotel Dellbrück“ vor

Von Stephan Richter

**HAMBURG/FLENSBURG** Einen besseren Ausgangspunkt für seinen neuen Roman hätte Michael Göring nicht wählen können. Das „Hotel Dellbrück“ – zugleich Titel des Werks – ist Anfang und Ende zugleich, ist Sehnsuchts- und Zufluchtsort. Hier wächst der jüdische Waisenjunge Sigmund Rosenbaum auf, bis ihn seine Adoptiveltern vor den Nazis in Sicherheit bringen müssen.

In einem der Kindertransporte, die viele jüdische Kinder vor dem Holocaust retteten, kommt er allein nach England. 80 Jahre später. Sigmunds Sohn Frido besucht das Hotel, das jetzt Flüchtlingsunterkunft ist. Die Geschichte seiner Familie holt ihn ein.

Die unsichtbaren Bande zwischen Eltern und Kindern sowie die Suche nach Heimat und Identität spielen auch in Görings neuem Roman eine zentrale Rolle. Dabei ver-



Mit neuem Roman in Flensburg: Michael Göring. FOTO: DPA

knüpft der Autor das bewegende Familienepos mit der Zeitgeschichte, die Kriegs- und Nachkriegsgeneration schicksalhaft aneinander bindet. Mit diesem Werk ist Michael Göring, der die „Zeit“-Stiftung leitet und als Professor Kultur- und Medienmanagement lehrt, endgültig als gewichtige Stimme in der deutschen Literatur der Gegenwart angekommen.

„Vielleicht läuft das Leben eben doch in Zyklen. Und das

ist nicht das schlechteste. Es beruhigt, weil Zyklen uns zeigen, dass nichts endgültig ist“, lässt Göring seinen Protagonisten Sigmund Rosenbaum am Ende sagen. „Judenlümmele“, so wird dieser von seinem Klassenlehrer gedemütigt. 15 Jahre alt ist er, als er 1938 das behütete Zuhause in der Hoteliersfamilie verlassen muss. Seine Adoptiveltern waren katholisch; er ging in die katholische Kirche.

In Cornwall will er die methodistischen Gasteltern nicht enttäuschen. Also geht er nun in deren Kirche – und zelebriert dort heimlich für einen ebenfalls ins Exil ge-

schickten Leidensgenossen das jüdische Fest der religiösen Mündigkeit, Bar-Mizwa.

Nach dem Krieg stellt sich für den inzwischen zum Lehrer ausgebildeten Sigmund die Frage nach dem Heimatland. Ist es England, das ihn überleben ließ, oder ist es Deutschland? Die Suche nach Identität hört mit der Rückkehr nach Lippstadt ins Hotel Dellbrück nicht auf. Das Trauma des Exils wirkt fort. Warum hatte er überleben dürfen und Millionen deutscher Juden, deren Schicksale in Vergessenheit und die Täter aus dem Blick gerieten, nicht? Und wo ist seine wahre spirituelle Heimat?

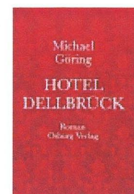
Göring ist ein unaufgeregter Erzähler, der seine Leser feinfühlig und ergreifend mitnimmt auf die Reise von Vater und Sohn zu sich selbst und ihren Wurzeln, beide getrieben von der Sehnsucht nach Bindung. Dabei überzeugt der Autor mit seinem sensiblen, aber nie sentimental Sprachstil und präzisen Schilderungen.

Einen besonderen Reiz erfährt der Generationenroman durch die Verknüpfung mit der Nachkriegszeit und den Ausflügen des heranwachsenden Fridos in die Welt der Bhagwan-Bewegung der 1970er-Jahre. Neue Horizonte tun sich auf. Doch die Frage bleibt: Wo ist Dein Zuhause? Der Kreis schließt sich erst im Hotel Dellbrück.

### LESUNG

#### Michael Göring im sh:z-Medienhaus

Michael Göring wird am kommenden Dienstag, den **4. Dezember**, im **sh:z-Medienhaus in Flensburg** (Fördestraße 20) aus seinem aktuellen Roman lesen und Fragen beantworten. Beginn der Lesung ist um **19 Uhr**, der Eintritt ist frei, trotzdem ist ein Ticket nötig. Wer an dem Abend dabei sein möchte, kann sich ab heute persönlich in den sh:z-Kundencentern anmelden. Bücher Rüffer wird mit einem Büchertisch zugegen sein, dort kann „Hotel Dellbrück“ gekauft werden.



**Michael Göring:** „Hotel Dellbrück“, Osburg Verlag, 360 Seiten, 22 Euro.